

Es war am Donnerstags, nachmittags, da hat Neubauer Neubauer nach Gut Birkholz eingeladen.

Natürlich gab's ein kaltes Büfett, natürlich

war auch an Geistigem genug vorhanden.

Der Grund: Georg Neubauer hatte für einige 100 000 Märkerchen zwei neue Brunnen graben lassen und auch ein Wasserwerk gleich mit. Und am Donnerstag - quasi auch als Dank für die Baufirmen und ihre Mitarbeiter - gab's halt den kleinen Umtrunk.

Ist das die Vor- oder die Nachgeschichte?

Auf dem Gelände von Gut Birkholz befindet sich auch noch - vom ehemaligen VEG -

**Beeskow:**

## **Und wieder mal geht's um den Nebauer... Querelen um das Asylantenheim der Stadt**

ein Lehrlingswohnheim.

Wie man sich vorstellen kann, wird es inzwischen zweckentfremdet genutzt. Und der Georgie Neubauer hatte doch da mit einigen seiner Mitarbeiter die Idee, dieses Gebäude der Stadt und dem Kreis anzubieten - als Asylantenheim.

Einiges spricht dafür: Ein Zaun ist da bzw. ließe sich leicht anbringen, sodaß bei Randalen sofort der Tatbestand des Hausfriedensbruches gegeben wäre und eine Küche ist auch da.

Wie man hört, sollen die entsprechenden Verträge schon unterschriftsreif gewesen sein, bis jemand plötzlich dahinter kam: Der Neubauer, der Bayer der, ne!

Da investiert jemand in un-

sere Umwelt, in unsere Wirtschaft - deshalb die Einleitung mit dem Brunnen - aber alte Aversionen gegen den reichen Wessi haben anscheinend ewigen

Bestand!

Offiziell war zu hören, die Eigentumsverhältnisse seien unklar - "wir machen keine Verträge mit Rindern und Schweinen" -, aber Insider vermuten eher - na ja... (uma)

**Liebe Leserinnen und Leser,  
wegen der Fülle an Material erscheinen wir ab  
Nummer 12 mit 24 Seiten. Dann setzen wir auch  
die Heimat-Beiträge fort. Wir bedanken uns bei  
der Druckerei Kühl in Müllrose für die viele  
Mühe und das Verständnis, das sie uns entgegen-  
gebracht haben.**